

nach Cetinje geschleben wird. Derselbe wird vielmehr die diplomatische Laufbahn gänzlich verlassen und als Oberst das Kommando eines Infanterie-Regiments übernehmen, was gerade nicht als eine Anerkennung seiner diplomatischen Dienste in den Schwarzen Bergen aufgelegt werden kann. Herr v. Thömmel wird in Cetinje durch den in Wien befindlichen Oberstleutnant des Generalstabes, Theodor Militschitsch, erlegt werden, der, wie schon sein Name besagt, Städte von Geburt und der seckischen Sprache in West und Schrift vollkommen mächtig ist, über welche in Cetinje so zuständige Kenntnis Herr v. Thömmel nicht verfügt haben soll. Weitere Wiener Männer finden indes die Ernennung Militschitsch's „eingerahmt unübersehbar“, weil er als Hauptmann während des Feldzuges in Bosnien, im Jahre 1878, die Hauptstadt an dem Übelstand einer österreichischen Abteilung bei Maglog durch bosnische Infanteristen kugt, welche jene, bis auf wenigen Mann, darunter auch Herr Militschitsch, über die Künige springen ließ. Dazu macht die bedrohliche alte „Preise“ noch die ernsthaften Bemerkungen, daß diese Haltung Militschitsch's „in militärischen Kreisen um so strenger beurtheilt wurde, weil man wußte, daß dieser Offizier mehrere Jahre in vertraulicher politischer Mission in Bosnien sich aufgehalten habe.“ — Was doch die Wiener Offiziere Alles entblößt dachten!

* In dem zweiten Drittel des Monats Juni flossen dem deutschen Schulvereine wieder ganz erhebliche Spenden zu. Die Bereitstellung konnte über 5262,92% fl. quittieren, eine Summe, wie sie der deutsche Schulverein in der kurzen Zeit von zehn Tagen nach niemals empfangen hat und die zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Aus der städtischen Reihe der 90 Spenden liegen nur einige hervorgehoben: die des Männerengangvereins „Vaterland“ in Weimar in der Höhe von 100 fl., die der Gesellschaftsvereinigung des preußischen der Staatschulmuseums und der Akademieabschließenden Kaufvertrags über den der letzten gründigen Hauptrat der 14. Bürgerstube.

Der Beitrag entspricht den Befürchtungen der öffentlichen Collegen. Der Herr Vorsteher wird einstimmig zur Abschließung empfohlen. Der Herr Brüderle stellt noch vor, daß er im Range der Raupe mit den ihm erhaltenen gesammelten Erträgen den Kaufvertrag mit Herrn Maiermüller bestreikt in Büchsenmühle, eine hohe Abzahlung der Befürchtungen der öffentlichen Collegen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mittwochabend des zweiten der Oktogruppe Reichenberg eingegangen.

Der Kaufvertrag ist am Mitt

Fortsetzung der 127. Auction im städtischen Leibhause.
Sitz der Gold-, Silber- und Juwelenversteigerung und Vergiss mit den Kleidern, Bettw., Wäsche, Uhren, Manufakturwaren, Sonnen- und Regenschirmen u. a.

Grosse Mobiliar-Auction,
heute Sonnabend, den 6. Juli, 11 Uhr Vormittags, Emilienstr. 7,
über hochgezogene Güter-Mobiliare, dabei Sammlungen in Seiden, Stoffen und Nähgarnen, Tischdecken, Schreibmöbel mit Schrein, 3 Tp. Schafe, Viehers, Spiegel, & Schränke u. a. Damalige, Ract. und Tapeten.

Auction
von landwirtschaftlichem Inventar.
Wegen Aufgabe der Wirthschaft soll:

Montag, den 9. d. Mts., Worm. 9 Uhr
im Güters' Gründstück zu Alten bei Völk (Station Achern) Wirthschaft vorhanden befindet und solches Wirthschaftsinventar zu den im Kataloge bekannten zu machenden Versteigungen zum Verkauf kommt:

4 sehr gute junge Pferde,
12 Stück Kühe und Pferde (alle leicht milchend),
1 Holländer Wanne (Schwanzkasten),
12 Stück Schweine (frische Saue).

Eder, Mäde, Treib-, Hähne und Reinigungsmaschine, Wagen, Pflege, Egen, Trichter, Krümmer, Walzen, 1 eleganter halbholzbedeckter Kutschwagen nach Ausstellung, Milchgeräte u. a. u. a. Die auf dem Gut vorhandenen Stroh- und Holz-Vorräte werden auch vorher abgezogen.

Submission.

Der Wagen einer Dampfbeschleunigung für die Gemüse Leipzig soll vergeben werden. Rechnungen, Postanschriften und Contractabdingungen liegen im Bureau des Gemüse-Beschleunigungs-Blattes — Westenburg — und.

Die Öffnung wird verlängert bis spätestens den 16. Juli, d. Mittags 12 Uhr

ander eingeschlossen.
Dresden, den 4. Juli 1883. **Militair-Handirection.**
Portia.

Extrafahrten von Leipzig
nach München, Innsbruck und Salzburg
Sonntag, den 8. Juli u. Sonntag, den 5. August 1883.

Abfahrt Leipzig jeder Wk. 12 Uhr 8 Uhr Vormittags,
Ankunft München 12 - 10 - Radmittags,
Innsbruck 6 - 8 -
Salzburg 6 - 8 -
Brixen 6 - 8 -

Billetspreise:

Leipzig-Würzburg und zurück 69.50 A I. GL. 45.30 A II. GL.
Salzburg über Würzburg und zurück 76.50 - I. GL. 58.50 - II. GL.
Würzburg und zurück 70.00 - I. GL. 58.10 - II. GL.
15 Minuten Rückzug auf jede Billett-Jessiz ein ab jenseit, freistatt.
Die Billets gelten vor Sonntagsabend innerhalb 2 Tagen in allen lebenswichtigen Sägen.

Zwischen und Salzburg über Würzburg und Würzburg und über Würzburg und Salzburg über Würzburg ebenfalls über Unterperchtoldsdorf oder Würzburg über Bamberg-Bamberg-Hof über Regensburg-Hof oder Regensburg-Hof.

Reisemarschordnung geöffnet.
Reisemarschordnung geöffnet.

Reisemarschordnung geöffnet.

Dresden, am 25. Juni 1883.
Königliche Generaldirektion der Königlichen Staatsbahnen.
von Tschechien.

Morgen Sonntag 5th früh
Extrafahrt
nach Grimma-Colditz-Rochlitz.
Rath. aus Roßitz 10th, aus Grimma 11th Uhrab.

Billets nur noch bis heute Mittag
H. Dittmar, Sachse Straße Nr. 4.

Hamburg-Südamerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrten
Hamburg und Brasilien

regelmäßig am 4. und 18. jeden Monats,

via Cöthen,
nach Bahia, Rio de Janeiro und Santos
in Durchfahrt via Rio de Janeiro nach Paranaus, Santa Catarina,
Rio Grande do Sul und Porto Alegre.

Hamburg und La Plata
regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats,

direct nach Montevideo und Buenos-Aires
in Durchfahrt via Buenos-Aires nach San Nicolas und Rosario.

Während Aufenthalt erhält der Schiffsmüller
August Bolten, Wm. Miller's Nachf.,
in Hamburg, Petersstraße Nr. 38/34,
fests. Generaldirekt. F.W. Graupenstein in Leipzig, Bahnhofstr. 19 (Gute Blücherpl.)

Haupt-Niederlage
sämtlicher natürlicher Mineralbrunnen,

jetzt 70 verschiedene Sorten.
Umfangreichstes und frischster Füllungen sind,
sowie alle Brunnen- und Badesalze, Pastillen, medizinische Salze, Aachener Bäder, die ganzheitlichen Bademasse und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's, Dr. K. A.'s Mineralwasser und Kohlenwasser-Wasser.

Leipzig, Samuel Ritter, Petersstraße 24, im Gr. Reiter,
Verkauf auch nach Geschäftsschluss, ebenso Sonntags u. Feiertags,
Wohnung im Hause.

Die Freiheit zur Anmeldung von Adressen der
Bewohner der Vororte Leipzigs
für das Adressbuch 1884

geht mit dem heutigen Tage zu Ende.

Die Unterzeichnete macht wiederholt darauf aufmerksam, daß spätere Anmeldungen solcher Adressen keine Berücksichtigung finden können.

Leipzig, den 7. Juli 1883.
Die Redaktion des Leipziger Adressbuchs,
(Alexander Edelmann)
Grimm. Steinweg 3.

Oelfruchtmarkt

in Weimar am
Sonntagnachm., den 21. Juli d. J.,
von Sonnmittag 10th, Uhr an
in Weimarer Gartenstadt am Theater.
Der Gemeindeworstand,
W. Schumann, 1. S.

Auction.

heute Vormittag 10 Uhr an versteigerte
8 Sophas und 6 Matrasen mit Bettl.
(Kamm. neu), sowie 1 gebr. Bettdecken
(Kamm. neu), sowie 1 gebr. Bettdecken
(Kamm. neu), 1 Sopha (Kammie von dr. Rips),
1 Spiegel, 8 Dp. Teller, drei Gläser, Hörner
mit Deckel, zwei Blümchen u. dergl. m.
Alte Kleidergruppe 10. port., Goldener
Dirk. A. W. Loff, Auctionator.

Kaffee-Auction.

heute Sonnabend, den 7. Juli Vormit.
11 Uhr, jeden ca.
500 Pfds. Campinos-Kaffee
mitteleurop. gegen Bezeichnung versteigert
werden Brühl 1 R.

J. F. Pohle, Auctionator.

Schirm-Auction.

heute Sonnabend, den 7. Juli Vormit.
10 Uhr an soll eine größere Partie
Regen- u. Sonnenschirme
für Herren und Damen meistbidiert ver-
steigert werden Brühl 1 R.

J. F. Pohle, Auctionator.

Herrn-Vorsteig.

heute Sonnabend 11 Uhr
Vorsteig von allen Löwen,
Seitern, Bauholz u. c. in Über-
baud's Hofe.

Auction.

Wegen Ausmietung jeden Montag,
den 9. Juli, Vormittag von 10 Uhr an
mit Lebendringen, Kommoden, Weiß-
blaue, Schränke, Tische, Stühle, Bett-
stücken mit Matratzen, Küchenmöbel,
 sowie 1 französisches Billard

J. F. Pohle, Auctionator.

Billard

mit einem Schieber, 1 Pianino
und hand- und Rückengängerlein meistbidiert
gegen Bezeichnung versteigert werden im
hohen Süddänischen Lagerhof.

J. F. Pohle, Auctionator.

Nach Amerika

befähert täglich schwedisch reich und
billigt C. A. Voigt, Ritterstr. 29.

ANITOBIA (West-Amerika)

200 Millionen Acker für Anstellungswünsche.

Reise von Europa ca. 14 Tage. Besiedlung der
4 deutl. Eiderbar-Wüste, die Wüste
belebt, kostet bei Dr. Lorenz Ritter
v. Stein, f. i. ordentl. Preis in Wien, Bart. u.
Fried. bei Moskau gratis, u. f. die durch die
Kameko-Banane, 10. Water Et., Liverpool.

Nach Australien

befähert täglich schwedisch reich und
billigt C. A. Voigt, Ritterstr. 29.

CARL O. R. VIEHWEG,

Leipzig, Burgstrasse 1.

C. A. MATHEI,

Hamburg, Eddingermarkt 57.

Gesangbücher

aus mit großem Preis empf. mit Geschenkbox,
8.25 A. für die Geschäftsbücher Nicolai's, 14. IL
Gdr. der Grimmaischen Straße (Gute Blücher).

Witz, Humor, Satire.

Eheling, Fr. Zur Geschichte der Ge-
schäfte, Friedr. Taubmann, Ein
Kaufleute in Berlin, z. Bart. 2. Maßl. 1883.

Preis-Originalausgabe, Neu.

Statt 7 M. nur 3 M.

Werende bei Sammel werden mit
jeweil. auf dieses Interesse sehr aufmerksam.

Die humorist. Begegnungen, Reg-
enreiche u. übergroße Kaufmann's, bei
denen sie sich in ihrer Beschäftigung, seinen
Sitten u. Denkm. von überragendem Erstling.

S. Glogau & Co., Neumarkt 19.

Alexandersbad

im Rahmen bei

geöffnet Gebirgscafé, bei u. Op.,

zweitl. für Herrenfranzosen (Wollstrick-
anzüge) und Frauengranzen (Gürtel),

Schreier, Witz und Brause, Wollstrick-

Wollstrick, Seide bis Oesterl.,

Herr Dr. Cordes, Direktor.

Cassel.

Hôtel zum Ritter.

Seine Lage umfasst der Stadt.

Soziale (gute Betten) 45. A. Bar-
treffreiche Küche. Tablo. 6. Hotel 1.50. A.

Keine Weine, verschiedene Biere.

Salzburg, Kollar's Hotel

café & Café (nur eingestellt) Salzburg, 1.

empf. Zimmer von 60 bis 90 fl.

Dr. GLITSCH

bis 22. Juli vereinf.

Seine Dienstleistungen sind der
Gesundheitlichkeit der Patienten.

Albert Fromme, Peterssteinweg 50.

Toilette-Abfall-Seife

per Pfund 45.-

Glycerin-Transp.-Seife

per Pfund 70.-

In vorzüglicher Qualität empfohlen Oscar

Prehn, Universitätsstraße No. 1.

Prämien

in Verlosungen empf. 10,- 25,- 50,- Pfund.

Wiener Bazar, Windmühlenstr. 25.

Wohnungs-Veränderung.

Reine Leinen und Bettwäsche.

Universitätsstraße Nr. 49, postiert.

Buntfeuer

empf. A. Zander, Ritterstr. 11.

Haarbürsten,

Zahnbursten,

Frisirkämme etc.

empf. Billigst.

Albert Fromme, Peterssteinweg 50.

W. F. Findrich

Reiner Straße 13b.

W. F. Findrich

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 188.

Sonnabend den 7. Juli 1883.

77. Jahrgang.

Einf. u. dopp.
Buchführung
Joh. F. Chnison,
Kurprinzip. 11.

Einf. u. dopp. Buchhaltung
C. F. Otto Westpala, Rennbach 28, S. 2.

Dr. Klein's Sprach-Institut.

Einsel-Unterr. — Leplaysstrasse 8, part.

Franz, Engl., Deutsch, Cenvor, Gr. Lecture.

Engl. ert. gr. engl. Grinn. St. 11. IV.

Ital. Teutsch. Pat. Grossenstr. 13, II. I.

Gesellschaft nach gleichem Rechtsstr. 7, II. II.

Glossarantreit. I. 3. A messe. ert. eine.

Zone, u. 8.64 P. d. St. Authorisat. 18.

Gesell. Gläsern und Gläsernstr. ert. nicht Musikk. In den Johansstr. 7, II.

Qui hinc re. satis mit. Zone verhakt.

zu werden. Offiziere erhalten unter K. H. 14

an der Akademie Brief. Römerstr. 17.

Privat-Tanzstunden.

C. Schirmer, Römerstr. 2, S. 6. Kl. C. I.

Reitbahn

Erlaßstraße 40,

grosse u. elegante.

Reit-

Unterricht

für Herren u. Damen

zu jeder Zeit, auch

am Abend, wird gründlich

erklärt.

Auch haben do-

gleich noch mehrere

Reitungen: Pferde,

lose Pferde zum

Zureiten und Glä-

ßenfahren Mahnheit.

Neue Reitbahn

Kurprinzipstrasse 12 und

Kleine Windmühlenstrasse 10.

Unterricht für Herren u. Damen

zu jeder Zeit, überall vorzüglich

gesunde, trockene Stallungen

für Pensionspferde.

Große Ausbildung englischer und ob-

erpräpider Reits und Wagenpferde.

Bieler & Vogel.

Ein Jurist nicht nur in allen

Rechtsangelegenheiten, u. seit langen

Jahren. Berührt u. J. Bauer, Römerstr. 28, I.

Gedichte, Tafelbilder u. Kreide

Zeichnungen zu allen

Zeichnungen

Für getragene Kleidungsstücke zahlt die höchsten Preise,
kommt auf Rechnung ins Haus.
Adolph Loewy, Ritterstraße 20,
1. Etage.

L. Abraham

gute alte Kleider für Kleidungsstücke
Reichstrasse 43, I. Kommt auf Rechnung.

Gefücht 1. Juli 1021

Zum u. Kinderkleider, Kurie, sowie Haar-
zähne, Weißseide toute zu jedem Preis.
F. Heimann, Reichstrasse 1, III. 1025

R. Abraham Hamburg
geht nach Preise 1. Rechnungszeit. Grün-
winkelstrasse 21, Hof 1. Kommt auf Rechnung.

10 Jahre alte Kleider für Kleidungsstücke
Reichstrasse 20, II. u. Ritterstraße 15, Gewölbe.

Möbel, große Unsere, kostet
nur Kostenlos bei Kaiser, Winklerstrasse 15, I.

1. Gebrauchsfertig. Abre. mit Preis
und Z. 227. Invaliden-dank ist.

Gefücht 1. Gebrauchsfertig. Kaufmutter mit über
einer Werkstatt. Abre. Kostenlos, Ritterstraße 8, II.

1. Gebrauchsfertig. Abre. mit Preis
und Z. 227. Kaufmutter mit über
einer Werkstatt. Abre. Kostenlos, Ritterstraße 8, II.

Die Seifen- und Blechwaren-Wagen
wird sie sofort zu kaufen gesucht. Öffentl. unter
Preisverhandlung unter W. H. 364 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Gefücht 1. guter Kleiderfertig. Kaufmutter mit über
einer Werkstatt. Abre. Kostenlos, Ritterstraße 8, II.

Die Seifen- und Blechwaren-Wagen
wird sie sofort zu kaufen gesucht. Öffentl. unter
Preisverhandlung unter W. H. 364 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Alte Hochlager Steine
zu kaufen gesucht. Preise und
Weisungen bei K. Heinz, Gießerei, abzugeben.

Ganinchens
zum Sütern der Kreislinie werden zu
kaufen gesucht.

Insel Eben Retz.

6000 Mark werden von einer jungen
Weisungskarte auf 1. bis 2. Jahre gegen
Sicherheit zu kaufen gesucht. Öffentl. erbeten
unter A. L. 6000 in die Expedition d. Bl.

Ein sämiger, unvermeidbarer Kaufmutter
sucht zu einem niedrigeren jungen und
wissensgebunden Kaufmutter einen Unter-
nehmen ein Kapital von eines 5. Dan-
ken und Markt. Öffentl. unter J. Z. II. 22
an die Expedition dieses Blattes.

600 Mark
guten Kaufmutter mit 10%, Sicher-
heit auf 2. Monate von einem anderen Kaufmutter
gesucht. Abre. sob. F. L. in die Exped. d. Bl.

Ein Würze kauft am 100. A. gern. Sicher-
heit wird sie sofort zu kaufen gesucht. Öffentl. unter
A. L. 43 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine ausstinkende Würze kauft bezüglich von
einem Kaufmutter zum 1. Tag. Kaufmutter erbeten unter E. M. 217
Vorstellung d. Bl. Vertrag.

Ein Würze kauft am 100. A. gern. Sicher-
heit wird sie sofort zu kaufen gesucht. Öffentl. unter
A. L. 43 in die Expedition d. Bl. erbeten.

210,000 Mark
1. 4% 10
soben wir Kapitalarbeiter sofort und
günstig anfordern.

Lindner & Co.

Leipzig, Reichstrasse 16, I.

Tilgbare Darlehen 4 Proc.

für handelswirtschaftliche Grundbesitzer
und Gemeinden zu vergießen.

F. J. Metzger, Leipzig, Brühlerstrasse 17.

Geld auf alle Wertheideen Wohl 28, Hof 1.

Ernstgemeint!

Ein böhmisches junges Kind von angeneh-
men Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Kreel'sche Heiraths-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Correspondent.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Private-Einführung

Georg Schubel, Gebraume, Ritterstr. 13b.

Damen ändern freundliche Aufnahme
bei Frau Zimmermann, Gebraume,
Ritterstrasse bei Leipzig, Ritterstraße 5.

Am. Poste, welche 1. sind für wenig Zeit
abre. auf Ritterstr. 5. Minne kauft bald. Gebraume.

Gebraume, Minne u. Photographe unter
G. L. H. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebildete Dame sucht Verbindung an
einen älteren, gut finanzierte Herren, behutsame
Verbindung. Öffentl. erbeten.

Gebraume, Minne, u. Photographe unter
G. L. H. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Commiss-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Für eine Planen-Auftrag Thüringen
wird sie sofort ein gebildete und
wissensgebunden Arbeiter mit möglichem Gehalt
zu empfehlen gesucht. Öffentl. unter F. S. 435
nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Commis-Gefücht.

Für eine Planen-Auftrag Thüringen
wird sie sofort ein gebildete und
wissensgebunden Arbeiter mit möglichem Gehalt
zu empfehlen gesucht. Öffentl. unter F. S. 435
nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewünscht u. geplättet
Bettlerin Ritterstraße 13.

Commis-Gefücht.

Ein junger Mann von angenehmem
Aussehen, 21½ Jahre alt, jedoch ohne Ver-
mögen, möchte die Bekanntschaft einer jungen
reichen Dame bedürfen höherer Verbindung
zu machen. Werde Dame, welche auf etwas
ähnliches, Solides rechnet, mehr gebeten,
ihre werten Abe. unter H. G. 22 50 in die
Expedition dieses Blattes niedergel. Auskunft
werden nicht verlangt.

Gefücht wird gewüns

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Großdeutschland, von Prof. A. Gericke.
Schloßberg 21. Eine bei Malaga, von demselben.
Von dem Meiste des Alten und Neuen im Düringen, von Prof. Karl Trödel.
„Sommer“ und „Wiese“, zwei Gemälde von Paul Baumgärtner.
Von den Geschichtern, von H. Reinweber.
Milde Rosen, von Herm. Schmitz.
Wasserfall und der Flusslauf (Oberösterreich), von Hans Meyer.
Marathontummlung, von Conrad Fetting.
Wandmalerei in Winter, von C. Wimmer.
Großes Blatt, von W. Kiel.
Ein See, von Carl Hollaff.
Von der Lagune bei Chioggia, von demselben.
Von der Lagune von Venedig, von demselben.
Wiesenschild, von Carl Brinck.
Der Domburgsche Hof am Altmüller-Rückmarkt gesehen, von Julius Runge.
Von dem Markt im Winter, von Jos. Hohenbach.
Wandmalerei (Weltkund aus der Schweiz), von Albert Rieger.
Portrait (Gips), modelliert von E. Seffner.
Glocke (Gipsrelief), dargestellt von demselben.

Wie noch lange Zeit andauert:
„Abend auf dem Munde“, von Olo. Winkler.

Im grossen Saale der Buchhändler-Börse ist ausgestellt:
C. von Piloty's Colossal-Gemälde

„Die klugen und die thörichten Jungfrauen“.

Eintritt 50 Pf. Kinder die Hälfte. Täglich geöffnet von früh 9 bis 6 Uhr Abends.

Dank!

Den wertvollsten Preisen und Glücksachen, welche uns bei Gelegenheit unserer Sommerlichen Geschenke überreichten haben, die zum Seiten der Meister-Müttern- und Wasserstrasse vermerkt werden sollen, danken wir, mit dankenswerter Freude, die Wiedergabe, daß eine (mit hoher abgeschätzter Genauigkeit) an diesem Freitag Mittwoch der erfreulichen Summe von 107 Mark 20 Pf. getrieben hat.

Wenn wir allen den glorreichen Namen der (heimatlosen) Empfänger für dieses Geldschenken bestätigen, geben wir der Hoffnung Raum, daß es solches erhalten mögen möge. Dagegen gestatten wir uns, den verehrten „Sängerkreis“, sowie den gesuchten Nationalausschüssen, welche uns Sorgen zu einer Sache Wohlwollens beschäftigt haben, herzlichst unseres herzlichen Dankes aufzuhören.

Namens des Leipziger Muttervereins:

Erdmann Hartmann, Vorsteher.

P. S. Die Ausstellung der (wie bereits erwähnt wurde) gelungenen Photographie wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden.

Kinderheilanstalt zu Leipzig.

Bei der diesjährigen winterlichen Ausstellung sind nachfolgende wertvolle Anteile verlost:

Am Sonntag, 3. April, 1893, 10 Uhr, 100 Mark, 100 Pf. für die

Winterzeit, 100, 150, 180 und 200 gegen werden. Dieselben werden vom 31. De-

cember a. e. durch den unterzeichneten Schatzmeister des Vereins (Preissstraße 18, I.)

im Hotel plattmäßigerweise ausgezahlt.

Leipzig, 3. Juli 1893.

Der Vorstand des Vereines zur Erhaltung der Kinderheilanstalt.

Leopold Louis Franke,

Schäfermeister.

PROFESSORIUM Sonnabend, d. 7. Juli.

Abschluß: Magdeburger Bahnhof, 3 Uhr 20 Min. Nachmittags.

Rückfahrt: Giebichenstein, 10 Uhr 54 Min. Abends.

Rathsfreischüler.

Sonnabend, 3. August, 2 Uhr, letzte Übung vor den Sommerferien.

Verein f. naturgemäße Lebensweise (Vegetarier).

Morgens Sonntag Nachmittag Ausflug nach Barnebeck. Versammlung 1.30 Uhr im Vereinslokal, Vorwerkstraße 10. — Jährliche Beihaltung jetzt ermächtigt. Gute sind willkommen.

D. V.

Verein für Volkswohl.

Heute Sonnabend, den 7. Juli, Abends 7,9 Uhr

Vierteljahr-Versammlung

im Vereinslokal. Besprechung von Vereins-Angelegenheiten.

Allgemeiner Turnverein.

Erntedankfest, Sonntag, den 8. Juli, Sonnabends 10 Uhr ab von der Leipziger Straße. Kinder unter 12 Jahren haben keinen Betritt.

Beginn 11,30 Uhr von Eisenberger Bahnhof aus Anfahrt nach dem Schie-

ßanft in Tautzsch. Abschluß Abend 10 Uhr.

Eintritt 50 Pf. pro Kind. Eintritt 100 Pf. für die Mitgliederwerke auf Grund der Mitgliedschaften ausgeschlossen.

Donnerstag und Freitag, den 5. und 6. Juli, in der Turnhalle Abends von 7—9 Uhr.

In gleicher Weise Abend und Feiertagen für Mitglieder und eingeladene Damen & 80 Pf. für einzelne Herren & 1,50.

Mitglieder anderer Turnvereine haben gegen Vorzüglichkeit ihrer Turnarten Eintritt.

Leipzig, 30. Juni 1893.

Der Turnrat.

Schützen-Fest Zwenkau,

abgehalten vom 1. bis mit 8. Juli,

wegen hierdurch ein sehr geehrtes Publicum ganz ergebnist ein- geladen wird.

D. V.

Tas diejährige Vogelschiessen in Lucka

Wird von 8. bis 13. Juli a. abgehalten und zu reich gesetzter Theilnahme bereit- stehend freudig eingeladen.

Lucka in Sachsen-Altenburg, am 13. Juli 1893.

Das Schützen-Directorium.

Die Katastrophe in Alyan.

* Leipzig, 6. Juli. Es liegen heute über den be- trübenden Unglücksfall in Alyan mehrere Berichte vor, welche die grausigen Meidungen in verschiedener Beziehung erläutern und die wie daher zur Kenntnis unserer Leser bringen. Ein höchstes Herr, welcher in unmittelbarer Nähe der Majestät das Schreckliche erlebte, schreibt den „Dresdner Nachrichten“ hierüber folgendes mit:

Se. Majestät hatte in Begleitung seines Gefolges unter Führung des Reichs-, des Landesschulamtspräsidenten Georgi, und des Finanzministers Claude das großartige, aufdringliche und mit viel Muster und allen Betriebsreden verfehlte Schriftstellerfest in Alyan besucht. Dieser Festtag war ein großer Erfolg, der sich eines durch alle Fragen gewissen Aufgang oder Aufenthalts, der auf 200 Centner Last berechnet und tatsächlich auch gemacht, täglich um fünf- und sieben Uhr von Rothfuchs und langer Material bemüht wurde und der Angabe nach fast ordnungsgemäß ausgeht hat. Das ganze Festtag, der nur ein enges Quadrat um sich, zwischen dem Palast und dem Adjutant, Major v. Walde, und der Oberstaatskanzlei von Charente, sowie den beiden Adj. Georgi, der Reichsschulamtsdirektor Claude, der Amthauptmann v. Weiß, sowie der Bürgermeister Jacob Mayr; da aber außer ihr jene 7 Berliner noch Raum war, wurde vom Hofschiff aus auch nach der Kreishauptmann Dr. Höbel aufgerufen, mit einzuladen und auf große Einladung hin belegte auch der Geh. Rath Dr. Bir des Hofschiff. Dieser ging einige Stufen aus, rührte und grüßte dann, auf einmal nahm er eine merkwürdig gewanderte Gestalt an.

Die Rietzschke in Entritsch.

In sehr feierlicher Kleidung und mit großer gesetzter Theilnahme hörte die Rietzschke in Entritsch die Berichterstattung und die Wiederholung des großen Geläuts. Er wohnte sehr über das Fest einer Sehnsucht, die Rietzschke schaute auf den Hofschiff, auf dem man den Reichs-adj. Höbel sah.

Die Rietzschke in Entritsch.

Ein anderer Bericht, den der „Pirnaische Anzeiger“, bringt, lautet folgendermaßen:

„Es der Hofschiff ist in Bewegung gekommen, ging berstille durch

Die nächste Verleihung des berühmten Schriftstellers
Brunner aus Wien
heute Dienstag, den 10. Juli, im Neuen Schützenhaus statt

Gesangverein „Phönix“.

Heute Sonnabend, den 7. Juli, im Etablissement Bonner und

Sommerfest

(Concert u. Ball), unter Mitwirkung der Kapelle des 134. Regiments.

Heute sind zu einzelnen bei uns Wiegeln, Herrn C. Ebbe, Dr. Künzli, L. Rud.

Thiele, Schulstraße 4, u. C. Hammer, Schmiedstraße 51. Der Vorstand.

Verloren vom Königsplatz bis Sebastian Badische ein schwärztes Sim- schreiber. Seine Schlüssel ab- zugeben Königsplatz 15, III. rechts.

Verloren am 22. Juni ein Ring mit Stein und einem kleinen Schlüssel. Briefkasten 8, 1. Et.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 248, Steinen und W. Heinz, o. G. 1. III. Schule.

Verl. geist. Dienst, am 8. 24

5. Berlin, 5. Juli. Der aufregendste Unfall, welcher Se. Majestät den König von Sachsen auf seiner Seite im Vogtland betroffen, ereignete in allen Kreisen der Berliner Bevölkerung die lebhafteste Erwähnung. König Albert II. in Berlin in hoher Stimmung beliebt und seine Freude in der deutschen Kaiserstadt haben doch dem Monarchen auch gelegentlich in angenehmer Weise gespielt. Mit dem königlichen Könige führt nach jeder Berliner den Schmerz über das erschütternde Ereignis des Kreishauptmanns hervor und ist darüber die ganze Stadt, welche das Königliche Haupt in so unverhohlene Weise vor jeder Bevölkerung bewirkt hat. Das Schauspiel sieht man aber allmälig ausblättern darüber entgegen, wie ein leichtes Blatt überblättert möglich war, und die recht idyllische und eingehende Unterhaltung und Auseinandersetzung der Thalischen im allgemeinen gelangte eben, als wie man nicht verhindern darf, auch in manchen Kreisen schwere Verbauschwierigkeiten veranlassen werden. Gott Gott, daß diese unbegrenzt sind.

Herr Kreishauptmann von Wied in Bayreuth veröffentlicht folgenden Ertrag. Se. Majestät des Königs:

Se. Majestät der König haben mich beauftragt, den Verwaltungsrat des Theiles des Kreishauptmannschaftlichen Bezirks, welchen die so betrüblich benannte Reise am 3. und 4. d. Monats bereits brachte, für den überwundenen Einspruch, welcher Überbeschwerden alleinthalben zu Theil geworden. Seinen Königlichen Dank ausdrücken.

Gleichzeitig münzen über Se. Majestät auch Ihnen liebsten Gedanken darüber Ausdruck zu geben, daß der am 4. d. Monats eingerichtete Unglücksfall, durch welchen der königliche Herr nie erachtet worden ist, eine Fortsetzung Ihrer Reise unmöglich gemacht hat.

† Dresden, 6. Juli. Se. Majestät der König hat den schwer beklagten Familie des an seiner Seite in Wulsdorff verunglückten Kreishauptmanns Dr. Höbel in Zwickau ein höchst eigenhändiges Beileidsschreiben und einen mit Schleife und Widmung versehenen Abschiedsbrief angethan lassen und angeordnet, daß die Beerdigung des so jäh aus dem Leben gefessenen hohen Staatsbeamten in glänzender Weise durch die hiesige Beerdigungsgesellschaft „Vielitz“ ausgeführt werde. Der Leichenzug durch „Vielitz“ ist bereits nach Zwickau abgegangen.

Musik.

Feier des 40-jährigen Dirigentenjubiläums des Herrn Musikkonductors Prof. Dr. Wagner.

I. Morgenstündchen und Matinee.

Dresden, 6. Juli. Nach 4 Uhr Morgens konzentriert sich heute die Pauliner in ihrer Wohnung ihres geachteten Dirigenten, des Herrn Professors Dr. Wagner, um diesen zu seinem schönen Ehrentage aus fröhlicher Freiheit und reicher Freiheit ein Morgenstündchen zu bringen. Um dies wenigstens Niedriges von Otto: „Die Menschenloben (die „Worgengeladen“) wurde hier geschrieben.“ wurde dringen, darauf hin Mendelssohn's: „Wie steht und läuft“, galt das kleine Brüderlein von C. Reinecke: „Aber herdes aller Ender“ zur Freude des Gelehrten, seiner Familie, sowie aller Paulinierer zu Freude. Aber auch ein instrumentales Stückchen erfreute die Freude des Worgengeladen. Die Kapelle des 134. Regiments unter Leitung des Herrn Riedelkonserv. J. K. v. rowo präsentierte mit beharrtem Ernsteskepsis die Tonhüter-Divertisse und dann ein aus den englischen „Purcell“-Motiven zusammengesetztes Potpourri. —

Im großen Theaterhaus des Kreishauptmanns folgte 11 Uhr der 2. Akt der Freiheit, eine Matinee, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Komponisturtheaters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationallisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel (eines alten Paulinier), Bezug und Begegnungen. Das Gewerkt eröffnete die Brahms'che Kapelle mit dem Beispiel zu Richard Wagner's „Siegfried“, das mit ihr rühmlicher Compagnie vorgetragen wurde.

Die Nationalisten der Streitenden Eintracht sowie die Hauptfeinde der Paulinier, bestehend aus Melodien des „Brahms“, ergänzten Solotänzen des Herrn Dr. Capellmeisters G. Reinecke, Solotänze des Herrn Dr. Seidel

aus ihrem Munde kostbare anrichtigen Schmerzen und lebhaftesten Bedauern vernehmen. Doch in denselben Augenblide hörte man auch zugleich Worte des Dankes für die Errettung des Königs aus Lebensgefahr, und man hoffte fast schierlich mit der Hoffnung, daß es in Lause der Zeit Se. Majestät et sich nicht werde nehmen lassen, das jetzt durch die gesetzliche Notwendigkeit unterbrochene Programm doch noch zu erledigen. Die heutige Menschenwelt begnügt sich, doch es ist vergeblich war, den Menschen einmal ein Bild des Aufschwungs und der Lustigkeitsfähigkeit vaterländischer Industrie zu entwerfen, und in jedem der vom Künige befuchten bürgerlichen Establissemens hat man die Gewissheit, aus dem Munde des Königlichen Herrn, von dessen Freundschaft hier wieder zahlreiche Beweise erbracht wurden, sowie daß diese Worte der Anerkennung vernehmen zu dürfen. Die Establissemens, um das sie sich handeln, waren die Färberei und Spinnerei von Georg Schleifer, die Streichgarn-Spinnerei von H. N. Reibhardt, die Baumwoll-Spinnerei von Pehold, Chret & Co., die Colletts-Aufstellung bürgerlicher Industrieller (am dem Rathaus), deren Glorifikation ein jedes zu besuchten unumhintergehender wäre, ferner die Eisenfertigung und Maschinenfabrik von J. G. Braun, die Weberei und Spinnerei von Joh. Seydel & Co. und endlich die mechanische Seidenfabrik und Tuchfabrik des Eltan & Co. In allen diesen Establissemens von den Herren derselben ehrenstiftend begnügt, widmet Se. Majestät dem Gange der Industrialisierung und den in der Regel zu einer geschwinden und überhasteten Ausstellung vereinigten heutigen Ereignissen die eingehendste Aufmerksamkeit, ermuntrige sich nach dem Abzugebiet und allen anderen Verhältnissen und war überhaupt von herzgewinnernder Freude, gegrüßt auch die beim Verlassen des Establissemens überreichten Wertschätzungen angewandt und verabschiedete sich in kultivierter Weise. Eine dieser Ausstellungen von Ereignissen, die jenseit von Eltan & Co. gefeiert werden, durch das geschickte Arrangement der als eine Specialität der Firma geliebten Tischdecken und hatte zugleich noch den Erfolg, daß der Besuch dieser Ausstellung vom Publikum nach dem Besuch des Königs gefolgt war und überaus zahlreich besucht wurde, so daß dadurch an freiwilligen Spenden für die Zwecke der Reichsfeuerwehr die verhältnismäßig ansehnliche Summe von weit über hundert Mark einfand. Aber auch mit jedem der mehr als dreißig Aussteller auf dem Rathaus unterhielt sich Se. Maj. und hatte für jedermann ein freundliches Wort; die Tage des 1. und 4. Juli werden in den Annalen Reichenbads für alle Seinen als sehr hell und Gedächtniswürdig eingezeichnet sein.

† Dresden, 6. Juli. Se. Majestät der König hat dem Oberbaurichter Johann Gottlieb Tratzoff, dem Rittersteiger Heinrich Wilhelm Schulze und dem Unterleutnant Johann Karl August Görlitz, sämtlich bei dem königlichen Steinschlossmuseum zu Bautzen, das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie den in den Ruhesäften getretenen Amtsschreiber des Amtsgerichts in Bayreuth, Gemeindeschreiber Karl Friedrich Theodor Drache, das Ritterkreuz II. Klasse des Österreichischen für verdienstvolle allgemeine Verdienste verliehen.

† Dresden, 6. Juli. Das Stadtoberhaupten-Collegium hat einmütig den Beiritt zu der Adresse des Rathaus an Se. Maj. den König beschlossen.

† Dresden, 6. Juli. Überhalb des Augustusbrücke am rechten Elbufer befindet sich der bereits fort in Bewegung übergegangene Reiterstand eines unbekannten Mannes an geschwommen und auf der Eibe gegen geworden. Durch das Herannahen eines Eisenbahngütes haben geworfen, sind gestern Nachmittag auf der Chemnitzstraße die vor einen Zug, Bahnarbeiter gespannen Pferde durchgegangen. Der Wagen prallte mit aller Gewalt an die Gartenmauer des Feldschlößchenbrauerei an, so daß die Insassen des Gesichts aus demselben herausgeschleudert wurden und schwerliche Verletzungen erlitten. Die mit der bloßen Hand davorjagenden Pferde stürzten erst an der Bevölkerung beinahe einen Anfallshaut ausgehalten werden. Das bekannte Standbild „Der Schöpfer“, ein Seitenbild des Berliner „Wappensteinen“, wird nach zweijähriger Unterbrechung in den nächsten Tagen wieder erscheinen und zwar, wie es in den erlaufenen Circulars heißt, ganz in derselben Weise wie früher. Der Prunkwagen und Verleger Ernst Steinbach hat eben eine ihm wegen Preisvergabe und Expressen zu erkannte zweijährige Gefangenstrafe verfügt.

Vermischtes.

— Berlin, 6. Juli. Der Kaiser hat die Einlösung der Stadt Frankfurt a. M. zu einem Festmahl am 27. September, dem Vorabende der Einweihung des Niederwald-Denkmales, angesetzt.

— Berlin, 6. Juli. Eine Notabeln-Versammlung, bestehend aus Abgeordneten, Geistlichen, Stadträten, Professoren, Stadtoberhäuptern, Gemeinde-Ärzten, Räthen u. s. fand heute Abend im Bürgercafé des Rathauses statt, um die Errichtung eines Luther-Denkmales zu beraten. Der Vorsitzende der Berliner Stadtkommission, Kommerzienrat Schröder, der die Versammlung befreit hatte, rief in längster Rede auf die Notwendigkeit hin, daß Luther in der ersten Hälfte der evangelischen Geschichte ein Denkmal errichtet werde. Es sei dies erforderlich gegenüber den unanständlichen in sehr provokanter Weise auftretenden Angriffen des Romantikums und angehörs der Thatsache, daß alle großen Städte Deutschlands, unbeschödet der gemeinsamen Freiheit, die von der gesammelten Christenheit Deutschlands ins Werk gesetzt werde, individuelle Freiheitsleidenschaften veranstalten. Wie weit die Namensgebung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Thatsache, daß er (Nieden) keine Große aus der Reaktion der „Germania“ betrifft. Briefe aus Hamburg vom armen Gottlieb, gefordert worden sei. In dieser Brothürze seien die seit langer Zeit in der „Germania“ enthaltenen Schimpfungen gegen Luther und die evangelische Christenheit, die in dieser Bezeichnung des Romantikums gehe, bemerkte die Th

